

Vorlage Nr.: 2025/100

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Tranel	15.05.2025
Personalausschuss	Herr Tranel	15.05.2025
Kreisausschuss	Herr Tranel	26.05.2025
Kreistag	Herr Tranel	02.06.2025

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen in Kooperation mit dem Kreisgartenbaulehrbetrieb

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, sich auf eine weitere Maßnahme „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“ zur Fortsetzung der Kooperation mit dem Netzwerk Weg & Raum vom 01.09.2025 bis zum 31.08.2028 zu bewerben. Bei einer Maßnahmenbewilligung sind die Stellen für die erforderlichen Ausbilder im Stellenplan 2026 zu verlängern. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern soll insgesamt fortgeführt werden, bestehende Vereinbarungen sind auf Basis der Bewilligung zu verlängern.

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen hatte vorgeschlagen, im Kontext mit dem Pilotprojekt der IGA 2027 „Emscherland 2020“, neben der Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen, auch eine Ausbildungsgruppe für benachteiligte junge Erwachsene zu etablieren. Die Emschergenossenschaft, als Vertretung der am Emscherland 2020 beteiligten Kommunen und Institutionen, hat den Vorschlag des Kreises aktiv aufgegriffen und unterstützt.

Auf Basis einer vom Jobcenter in 2019 ausgeschriebenen BaE „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“ haben sich Träger aus dem Netzwerk Weg & Raum als Bietergemeinschaft in Kooperation mit dem Kreisgartenbaulehrbetrieb (KGBL) beworben und diese Ausschreibung gewonnen.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Tranel
Fachbereichsleitung

Den Zuschlag erhielt eine Bietergemeinschaft, bestehend aus dem Verein Jugend in Arbeit e.V., der Dorstener Arbeit gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft und der Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH. Die Unternehmen der Bietergemeinschaft sind im Netzwerk Weg & Raum engagiert und etabliert.

Bei einer kooperativen BaE ist der Maßnahmeträger für die Gewinnung des Kooperationsbetriebes sowie für die Gesamtkoordination und Abwicklung der Ausbildung mit allen beteiligten Stellen verantwortlich und unterstützt diese in ihrer Aufgabenwahrnehmung, insbesondere durch fachtheoretische Unterweisung sowie sozialpädagogische Begleitung. Diese Aufgaben übernimmt die Bietergemeinschaft als Maßnahmeträger.

Als Kooperationsbetrieb hat sich die Kreisverwaltung Recklinghausen bereiterklärt, die fachpraktische Unterweisung in den betrieblichen Phasen der Ausbildung durch den KGBL sicherzustellen und stellt für die Laufzeit des Ausbildungsprojektes zwei befristet beschäftigte Ausbilder zur Verfügung.

Finanziert wird die Ausbildung durch die Vestische Arbeit Jobcenter Kreis Recklinghausen sowie durch den Einsatz auf Baustellen der Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk Weg & Raum Emscherland“ und der Arbeitsgemeinschaft „Kreis Recklinghausen“ (Kreis Recklinghausen / Emschergenossenschaft).

Am 01.09.2019 begann in Datteln in Kooperation mit dem KGBL die erste kooperative BaE „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“ im Bereich Garten- und Landschaftsbau. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit erfolgte zum 01.09.2022 eine Verlängerung des Ausbildungsprojektes mit der Durchführung einer zweiten kooperativen BaE-Maßnahme. Seitdem werden bis zu 15 junge Erwachsene im Rahmen der BaE auf Baustellen des Netzwerkes Weg & Raum im Kreis Recklinghausen eingesetzt und fachpraktisch durch den KGBL ausgebildet. Die aktuell laufende BaE-Maßnahme endet zum 31.08.2025.

Die positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit sollen längerfristig mit einer gemeinsamen Bewerbung auf eine weitere, durch das Jobcenter avisierte BaE-Maßnahme (Laufzeit: 01.09.2025 bis 31.08.2028) fortgesetzt werden.

Die Baumaßnahmen auf dem Gelände „Emscherland 2020“ sind zwischenzeitig abgeschlossen und der Standort wird aktuell gepflegt und bewirtschaftet. Im Rahmen von Förderanträgen beim Land NRW beabsichtigt die Emscher-genossenschaft, bei den Ausschreibungen auch weiterhin Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung von Arbeitslosen zu berücksichtigen.

Das Netzwerk Weg & Raum hat über die Baumaßnahme Emscherland 2020 hinaus langjährige Verträge mit der Emschergenossenschaft und dem Lippeverband zur Pflege, Unterhaltung und Ertüchtigung des Umfeldes der neuen Emscher und der Lippe geschlossen. Auch in diesen Baumaßnahmen ist bei Bedarf eine fachpraktische Unterweisung der Auszubildenden sichergestellt.

Im Rahmen der Planungen zur IGA Metropole Ruhr 2027 spielen die Fachkräftebedarfe der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus sowie der Kommunen und Kreise im Bereich „Grüner Infrastruktur“ eine große Rolle. In diesem Zusammenhang erfolgt ein regelmäßiger Austausch zur Nutzung der Förderinstrumente der Jobcenter. Durch eine verstärkte baustellenbezogene Zusammenarbeit von gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungs-trägern mit Betrieben können die Chancen der Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt für die Teilnehmenden erhöht werden.

Emscherland 2020 wird hier als Modellprojekt für zukünftige Überlegungen bewertet, nicht zuletzt durch die Einbeziehung der Ausbildung.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Bereitstellung der zwei Ausbilderstellen beim KGBL erhält der Kreis Recklinghausen eine 100%-ige Erstattung der hierfür entstehenden Personalaufwendungen, so dass eine vollständige Refinanzierung der Stellen gegeben ist.

Für den Zeitraum der geplanten Verlängerung ergeben sich voraussichtlich nachfolgende Aufwendungen und Erträge*:

Zeitraum	ab 09/2025	2026	2027	bis 08/2028
Personalaufwendungen	60.600 €	173.700 €	177.200 €	113.800 €
Personalkostenerstattung	- 60.600 €	- 173.700 €	- 177.200 €	- 113.800 €
verbleibender Eigenanteil	0 €	0 €	0 €	0 €

* Eine voraussichtliche Tarifierhöhung wurde entsprechend berücksichtigt.

Sachbezogene Kostenerstattungen der jeweiligen Baustelleneinsätze werden aus Einnahmen der dort umgesetzten Aufträge realisiert.

Auswirkungen auf den Stellenplan

Für das Projekt „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen in Kooperation mit dem Kreisparkbaulehrbetrieb“ sind zwei bis zum 31.08.2025 befristete Stellen zur Besetzung durch den Kreis im Stellenplan vorhanden.

Für diese beiden Projektstellen ist beabsichtigt, im Rahmen der Haushaltsplanung 2026 für die Laufzeit der weiteren kooperativen BaE (01.09.2025 bis 31.08.2028) eine entsprechende Verlängerung vorzunehmen.

Mit dem Stellenplan 2015 sind 5 Reservestellen für Stellenbedarfe eingerichtet worden, die für Förderprojekte reserviert sind. Ziel ist es, im Rahmen neuer Fördermöglichkeiten Projekte flexibel zu ermöglichen. Somit kann unterjährig und

kurzfristig ein entsprechender Personaleinsatz durch vorübergehende Nutzung dieser Stellen ermöglicht werden.

Die 5 Stellen sind unter restriktiven Voraussetzungen (z.B. Vorliegen eines Zuwendungsbescheides, Mehrwert für den Kreis Recklinghausen, Personalisierung durch den Kreis Recklinghausen, Darstellung der Refinanzierung) sowie unter dem Vorbehalt der politischen Beschlussfassung für förderfähige Projekte zu nutzen.

Für die bereits ab 01.09.2025 vorzeitige Besetzung der zwei betroffenen Ausbilderstellen sollen vorübergehend zwei der derzeit freien Reserveprojektstellen genutzt werden.

Die Verlängerung der Stellen im Stellenplan und die vorzeitige Besetzung dieser Stellen unter vorübergehender Nutzung von zwei Reserveprojektstellen erfolgt erst nach Vorliegen der tatsächlichen Maßnahmenbewilligung.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/ oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☒ Ja	☐ Nein
Im Haushaltsplan vorgesehen?	☒ Ja	☐ Nein
Kreisumlagewirksam?	☐ Ja	☒ Nein

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☒ Ja	☐ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☒ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen refinanziert?	☒ Ja	☐ Nein
		☐ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Die Realisierung und spätere Pflege von Projekten der „Grünen Infrastruktur“ führt zu einer nachhaltigen Stärkung der Bemühungen der Region zur aktiven Umsetzung der Klimaschutzziele und Stärkung der Biodiversität.		